

# TIERSCHUTZ KURIER



Nr. 4 / 2019

Österreichische Post AG  
SP 19Z041662 N  
Tierschutzverein für Tirol 1881  
Völser Straße 55, 6020 Innsbruck



TIERSCHUTZ ABC - "Q" WIE QUALZUCHT:  
BEI KLEINSÄUGERN, VÖGELN, FISCHEN UND REPTILIEN

SEITE 26

MÄHROBOTER - TÖDLICHE GEFAHR FÜR ISEL

SEITE 22

TIERMEDIZINISCHE KLEINTIERVERSORGUNG IN TIROL

SEITE 24

# INFOS ZUM VEREIN



## TIERSCHUTZVEREIN FÜR TIROL 1881

Völser Straße 55, 6020 Innsbruck  
Tel. 05 12 / 58 14 51  
office@tierschutzverein-tirol.at

### 24H-BEREITSCHAFTSTELEFON

Tel. 0664 / 274 59 64  
(Tierheim Mentlberg)  
Tel. 0664 / 886 05 239  
(Tierheim Wörgl)  
HOMEPAGE:  
www.tierschutzverein-tirol.at

### VORSTANDSMITGLIEDER

Obmann: Dr. Christoph Lauscher  
Kassier: Dr. Peter Schweiger  
Stellvertreterin: Claudia Hauser  
Schriftführer: Dr. Erik Schmid

### GESCHÄFTSFÜHRERIN

Kristin Müller

## TIERHEIME DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR TIROL 1881

### TIERHEIM INNSBRUCK MENTLBERG

Völser Straße 55  
6020 Innsbruck  
Tel. 05 12 / 58 14 51  
th.mentlberg@tierschutzverein-tirol.at

#### Büro:

**Mo – Fr: 8 – 12 Uhr u. 14 – 17 Uhr**  
**Sa: 14 – 17 Uhr**

#### Tiervergabe

##### TH Innsbruck Mentlberg:

Bitte beachten Sie, dass eine Tiervergabe **Mo, Do, Fr** und **Sa** jeweils nur am Nachmittag zwischen **14 – 17 Uhr** möglich ist.

**Di und Mi dann in der Zeit von  
15 – 17 Uhr.**

### TIERHEIM WÖRGL

Lahntal 12  
6250 Kundl  
Tel. 0664 / 849 53 51  
th.woergl@tierschutzverein-tirol.at  
**Di – Sa: 15 – 17 Uhr**

### TIERHEIM REUTTE

Unterlöss  
6600 Reutte  
Tel. 0664 / 455 67 89  
th.reutte@tierschutzverein-tirol.at  
**Di – Sa: 15 – 17 Uhr**

### KATZENHEIM SCHWAZ

Pirchanger 62  
6130 Schwaz  
Tel. 0664 / 434 96 68  
katzenheim@tierschutzverein-tirol.at  
**Di – Sa: 14 – 16 Uhr**

## SPENDENKONTEN:

### Tiroler Sparkasse

IBAN: AT69 2050 3000 0002 5 189  
BIC: SPIHAT22XXX

### Raiffeisen Landesbank Tirol

IBAN: AT87 3600 0000 0058 6 222  
BIC: RZTIAT22

## STEUERLICHE ABSETZBARKEIT



Der Tierschutzverein für Tirol 1881 gehört zu den begünstigten Spendenempfängern. Spenden an unseren Verein können daher im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen von der Steuer abgesetzt werden. Unsere diesbezügliche Registrierungsnummer lautet NT 2254.

## SPENDENGÜTESIEGEL



Der Tierschutzverein für Tirol 1881 ist seit dem Jahr 2008 Träger des Österreichischen Spendengütesiegels.

## ZVR-NUMMER: 652923670

## IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:  
Tierschutzverein für Tirol 1881  
Sitz des Vereins, Verlagsort,  
Herausgeber- und Redaktionsadresse:  
6020 Innsbruck, Völser Straße 55

### Hersteller

Alpina Druck GmbH  
Haller Straße 121  
6022 Innsbruck



Der Tierschutzkurier ist die offizielle Vereinszeitschrift des Tierschutzvereins für Tirol 1881 und erscheint seit 1989 in fünf Ausgaben pro Jahrgang. Der Tierschutzverein für Tirol 1881 wird in seiner Arbeit im Rahmen einer Vereinbarung durch das Land Tirol, die Stadt Innsbruck und den Tiroler Gemeindeverband unterstützt.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
nutzen Sie die Möglichkeit, den TIERSCHUTZKURIER ONLINE zu lesen. Schon vor Erscheinen der Zeitschrift erhalten Sie den Tierschutzkurier per PDF zum Download. Schreiben Sie uns eine kurze Email an [info@tierschutzverein-tirol.at](mailto:info@tierschutzverein-tirol.at) und teilen uns Ihre Emailadresse mit. Alle interessierten Leser werden gerne in unseren Onlineverteiler aufgenommen!

## Liebe Leserinnen und Leser,

**D**er Tierschutzkurier ist keine Tageszeitung, seine Entstehung erfordert einen gewissen zeitlichen Vorlauf und so kann es bei aktuellen Themen schon sein, dass die Situation bereits eine andere ist, wenn Sie das aktuelle Heft in Händen halten. Im Falle des Entwurfs zur Neuregelung des Landes-Polizeigesetzes im Bereich der Hundehaltung wünsche ich mir tatsächlich, dass noch eine solche Änderung erreicht werden kann.

Sieht doch dieser Gesetzesentwurf, wie er jetzt vorliegt, eine generelle Leinenpflicht im Ortsgebiet und eine Maulkorbpflicht an öffentlichen Orten, an denen sich üblicherweise größere Menschenansammlungen bilden, vor. Nur indirekt ergibt sich die Möglichkeit für die Gemeinden, Hundefreilaufzonen einzurichten und dabei hat der Entwurf, wie den Erläuternden Bemerkungen zu entnehmen ist, abgezaunte Hundewiesen, wie es sie in Innsbruck gibt, im Auge.

Wir alle wissen, dass Hunde ihren Freilauf brauchen, dass sie Möglichkeiten zum Schnüffeln und zu Sozialkontakten mit anderen Hunden haben müssen. In diesen Punkten sind sich die Experten einig: Ständiges Anleinen und häufiges Tragen eines Maulkorbes verhindern, dass Hunde ihre Bedürfnisse nach Bewegung und arttypischer Kommunikation erfüllen können. Deshalb schreibt auch das Tierschutzgesetz zur Hundehaltung vor, dass Hunden mindestens einmal täglich ihrem Bewegungsbedürfnis entsprechend Freilauf gewährt werden muss. Eine Leinenpflicht, wie sie derzeit vorgesehen ist, steht dazu in klarem Widerspruch und erscheint deswegen auch rechtlich höchst problematisch. Abgezaunte und als einzige Freilaufmöglichkeiten viel zu kleine Hundewiesen können das nicht lösen, abgesehen davon, dass zu befürchten ist, dass viele Gemeinden ohne ausdrücklichen gesetzlichen Auftrag solche Wiesen gar nicht einrichten werden. Für uns gibt es daher zwei Möglichkeiten, nämlich entweder eine deutliche Einschränkung des geplanten Leinen- und Maulkorbzwinges oder aber die gesetzliche Verpflichtung zur Einrichtung von ausreichend großen Freilauf- und Hundezonen, wobei wir unter Freilaufzone nicht eingezäunte Flächen verstehen und unter Hundezonen eingezäunte Bereiche wie etwa die Innsbrucker Hundewiesen.

Bei allem verkennt der Tierschutzverein nicht, dass auch die Hundehalter einen Beitrag zu einem guten und sicheren Zusammenleben leisten müssen. Leinen- und Maulkorbpflicht in verschiedenen Bereichen, etwa in öffentlichen Verkehrsmitteln oder bei Veranstaltungen sind aus unserer Sicht durchaus zu begrüßen und Rücksichtnahme sowie ein der jeweiligen Situation angepasstes Verhalten der Hundehalterinnen und Hundehalter sollten selbstverständlich sein.

Das führt auch zu den positiven Aspekten des Entwurfs. Diese sind aus unserer Sicht vor allem, dass auf nach



**OBMANN**  
**DR. CHRISTOPH LAUSCHER**

Hunderassen differenzierte Regelungen - Stichwort Listenhunde - verzichtet wurde und dass erstmals ein verpflichtender Sachkundenachweis für Hundehalter, wenn auch zunächst nur bei der erstmaligen Anmeldung eines Hundes vorgesehen wird. Zu Inhalt und Umfang des Sachkundenachweises sagt der Entwurf nichts, diese bleiben einer Verordnung vorbehalten.

Nach Meinung des Tierschutzvereins sollte es einen verpflichtenden Sachkundekurs für alle Hundehalter in Tirol geben, denn Wissen schützt besser als gesetzliche Ge- und Verbote. Es darf schließlich nicht vergessen werden, dass sich der weitaus überwiegende Teil der Beißvorfälle im privaten Bereich und mit bekannten Hunden ereignet und damit durch das Landes-Polizeigesetz ohnehin nicht umfasst werden kann. Meist spielt dabei mangelndes Wissen um die Kommunikation der Hunde sowie ein Nichterkennen oder Nichtbeachten von Warnsignalen eine wesentliche Rolle.

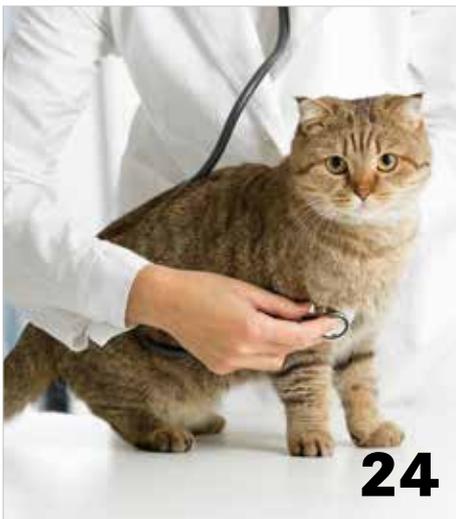
Deshalb verweisen wir einmal mehr auf das von der Österreichischen Tierärztekammer initiierte ÖTK-Hundezertifikat, das wir auch im Tierheim Mentlberg anbieten. Der Kurs dauert einschließlich der Prüfung 12 Stunden und wird an vier bis sechs Terminen durchgeführt. In kurzweiliger Form und mit umfangreichen, sehr guten Unterlagen wird viel an Wissen vermittelt und es gibt zahlreiche Tipps, die das Leben mit dem Hund sicherer gestalten und die Partnerschaft zwischen Mensch und Tier verbessern. Der nächste Kurs findet im Oktober statt, die genauen Daten finden Sie in diesem Heft.

Besonders hinweisen möchte ich auch auf unsere Petition, die noch bis Ende September läuft (siehe S.20). Ich bitte um Ihre Unterschrift und ersuche Sie auch andere dafür zu gewinnen. Nähere Informationen finden Sie hier im Heft und auf unserer Homepage. Je mehr Unterschriften wir sammeln, umso größer ist unsere Chance, eine Änderung zu erreichen.

Ihr  
Christoph Lauscher



PETITION: AUSBILDUNG WIRKT BESSER ALS LEINENZWANG



TIERMEDIZINISCHE KLEINTIERVERSORGUNG IN TIROL



MÄHROBOTER - TÖDLICHE GEFAHR FÜR IGEL

# INHALTSVERZEICHNIS

Infos zum Verein .....	02
Obmann Dr. Christoph Lauscher .....	03
Der Vorstand .....	05

## AKTUELLES AUS DEN TIERHEIMEN

Not"felle" .....	06 - 07
Tiere suchen ein Zuhause .....	08 - 09
Tierheim Mentlberg .....	10 - 11
Tierheim Wörgl .....	12 - 13
Tierheim Reutte .....	14
Katzenheim Schwaz .....	15
Manuelas Tierhoamat .....	16
Außendienst / Notdienst .....	17
Von Tierfreund zu Tierfreund .....	18 - 19
Petition: Ausbildung wirkt besser als Leinenzwang .....	20
Daten & Fakten .....	20
Happy End .....	21

## TIERSCHUTZVEREIN INFORMIERT

Mähroboter - tödliche Gefahr für Igel .....	22 - 23
Tiermedizinische Kleintierversorgung in Tirol .....	24 - 25
Tierschutz ABC: "Q" wie Qualzucht .....	26 - 29
Helfen Sie mit & Wir sagen Danke .....	30 - 31
Sachkundekurs zur Hundehaltung .....	32
Tag der offenen Tür im Tierheim Mentlberg .....	32

## 26

### WIE HAUSTIERE UNTER QUALZÜCHTUNGEN LEIDEN MÜSSEN - TEIL 3



## VORSTAND: CLAUDIA HAUSER TIERSCHUTZVEREIN FÜR TIROL 1881

Dieses oder ähnliche Schilder sehen wir immer wieder z.B. an Weidezäunen und Ställen. Im ersten Moment eine eindeutige Aussage, möchte man meinen. Leider machen die Tierbesitzer immer wieder die Erfahrung, dass diese Weisung respektlos übergangen wird – zum Nachteil der Tiere.

Viele meinen es gut mit den Tieren, indem sie Brot (leider auch manchmal verschimmeltes), Küchenabfälle, Zuckerstücke, Karotten, Äpfel usw. über den Zaun füttern oder hineinwerfen.

**Es entstehen hierdurch oft gesundheitliche Probleme, da diese Lebensmittel als Futter nicht für jedes Tier geeignet sind.**



Die Folgen sind u.a. Koliken, Hufrehe, Allergien, Übergewicht. Es folgen Tierarztkosten für den Besitzer und manchmal resultieren daraus so massive gesundheitliche Folgeschäden, welche dazu führen können, dass das Tier in weiterer Folge verstirbt oder eingeschläfert werden muss. Mein Stall liegt direkt am Radweg, welcher speziell am Wochenende bei schönem Wetter von sehr vielen Radfahrern und auch Spaziergängern genutzt wird. Auch hier mache ich immer wieder die Erfahrung, dass trotz Hinweisschildern der Rucksack oder die Taschen geleert werden, um irgendetwas Fressbares für die Ponys heraus zu zaubern, was die Kinder dann verfüttern dürfen. Selbst wenn jeder glaubt, sein Stückchen Brot wird wohl nichts machen – am Ende des Tages ist es ein ganzer Berg! Eigentlich sollten die Eltern mit guten Beispiel vorangehen. Das ist leider nicht immer so.

Es würde mich freuen, wenn hier in Zukunft mehr Verständnis aufgebracht und die Fütterung ausschließlich den Besitzern überlassen würde. Man kann sich auch so an der Schönheit der Tiere erfreuen und sich ein Lächeln ins Gesicht zaubern lassen.

Claudia Hauser





Erfahrung: 🐾 🐾 🐾 🐾

Rasse: Schäfer-Collie-Mix

männlich / kastriert

Geburtsdatum: 27.01.2012

stubenrein

Kinder ab 14 Jahre

Tierheim: Reutte

Liebe Hundefreunde,

mein Name ist Buddy. Ich bin ins Tierheim Reutte gekommen, weil meine Besitzerin verstorben ist und die anderen Familienmitglieder mit mir überfordert waren.

Wie für meine Rasse typisch, bin ich auch mit sieben Jahren noch sehr temperamentvoll und verspielt. An neue Menschen muss ich mich mit genügend Geduld erst gewöhnen, bevor ich sie akzeptiere. Das macht die Vermittlung in einem Tierheim nicht gerade einfach, denn



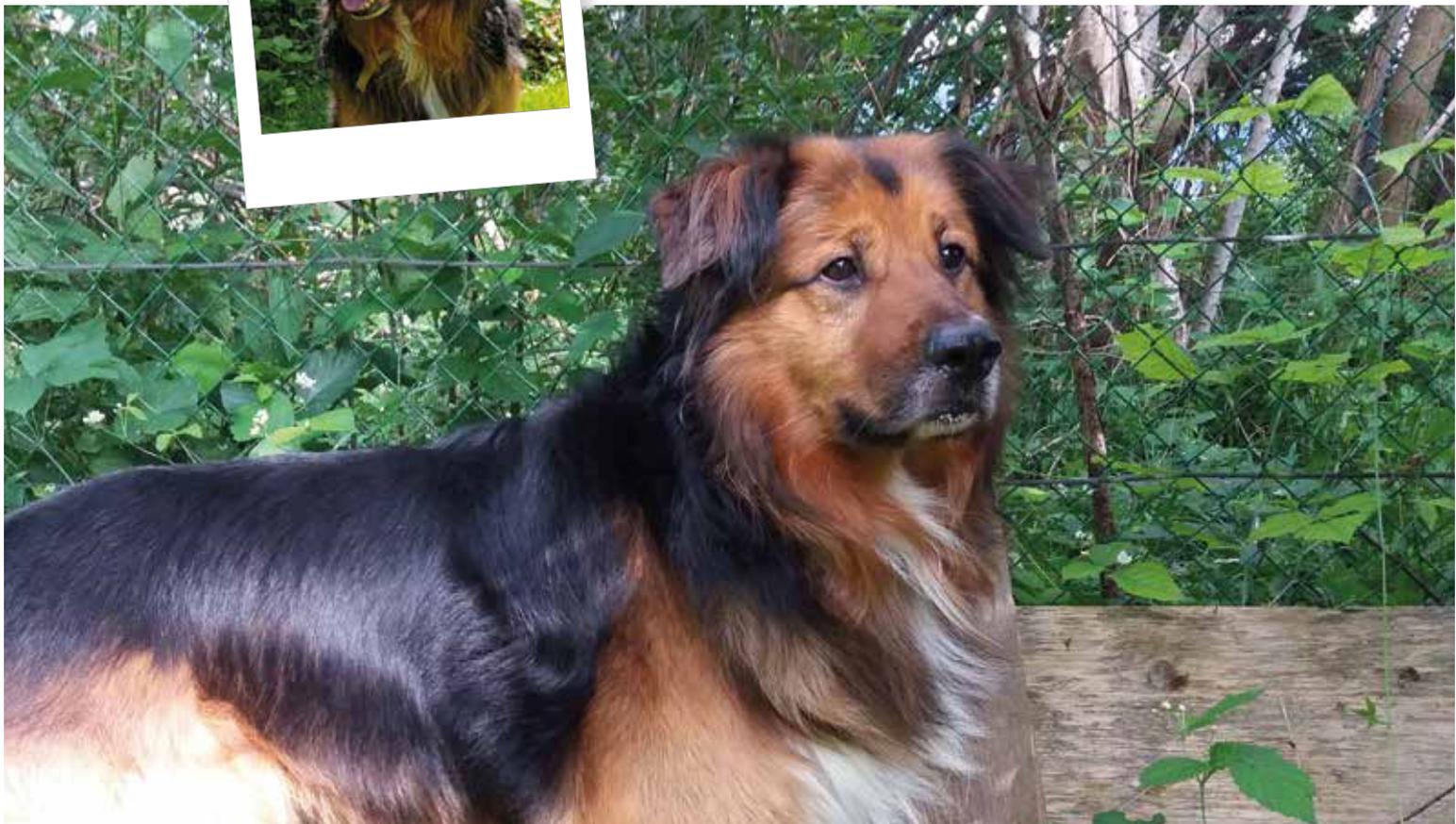
Notfell

# BUDDY

die wechselnden Besucher und Leute, die nicht mit der nötigen Ruhe hierher kommen, bringen mich aus meinem Konzept. Daher ist im Moment meine Devise, ich zeige gleich mal lautstark wer ich bin, um mich zu verteidigen. Meine Pfleger in Reutte trainieren jeden Tag fleißig mit mir, damit ich viel kennenlernen und nicht mehr so schnell überfordert bin. Trotzdem ist jeder Spaziergang sehr aufregend für mich. Egal ob Mensch, Hund, Radfahrer oder Schaf - alles stellt in meinen Augen eine Gefahr dar und da möchte ich schon auf Nummer sicher gehen und mich verteidigen.

Und weil ich im Zusammensein mit meinen Bezugspersonen ein sehr gutmütiger und verschmuster Bär sein kann, haben meine Pfleger noch die große Hoffnung, ein tolles Zuhause für mich zu finden. Ich wünsche mir Menschen, die mir mit viel Liebe und Geduld zeigen, dass die Außenwelt nicht so böse ist, wie ich es im Moment ganz fest glaube. Habe ich dich erstmal in mein Herz geschlossen, bin ich wirklich ein sehr liebenswerter Kerl, der Freude daran hat, mit dir durch dick und dünn zu gehen.

Dein Buddy





Notfell

# BELLA DONNA, ROSA & VERDO

Schon seit einem Jahr leben wir im Katzenheim. Wir, das sind Bella Donna (w/17 Jahre), Verdo (m/17 Jahre) und Rosa (w/14 Jahre). Aufgrund einer Beschlagnahme wurden wir vom Tierschutzverein aus unserer völlig verwaorsten Wohnung befreit – im Tierschutzkurier 1/2019 wurde bereits über den Außendienstesinsatz berichtet.

Als man uns fand, waren wir bereits bis auf die Knochen abgemagert. Die Haut litt unter starken Ekzemen und verschiedene Zähne fehlten uns, weil sie irgendwann einfach ausgefallen sind.

Im Katzenheim wurde festgestellt, dass ich, Belladonna, fast taub bin und eine Futtermittelallergie habe. Dafür bekomme ich jetzt ein spezielles Trockenfutter und es geht mir sehr gut damit.

Besonders Rosas Zustand war am Anfang sehr kritisch. Eines ihrer kranken Ohren konnte nicht mehr gerettet werden und wurde entfernt. Katzen, die ein solch bildhübsches, langes Fell haben, möchten natürlich regelmäßig gebürstet werden. Unsere Augen und Ohren sollten regelmäßig kontrolliert und ausgeputzt werden.

Wir sind allesamt extrem kuschelbedürftig. Als Trio sind wir im Umgang lieb miteinander und sehr auf Menschen fixiert. Andere Katzen sind bei uns nicht willkommen. Weil wir schon so lange auf der Suche nach einem gemeinsamen Zuhause in einer Wohnungshaltung sind, versuchen wir hier nochmals unser Glück. Mitbringen solltet ihr viel Geduld, Liebe und Freude an langhaarigen Katzen.



Rasse: Türkisch Angora  
2x weiblich, 1x männlich / kastriert  
Haltung: Wohnung  
Geburtsdatum: 2x 17 Jahre, 1x 14 Jahre  
Wichtige Info:  
Spezialfutter erforderlich  
Tierheim: Katzenheim Schwaz



**AKIRA** 🐾🐾🐾 ♀

**American Staff.-Mischl.**  
**Geb. 2015**  
**Tierheim Mentlberg**

Sie ist ruhig, verschmüsst und verspielt, dennoch wachsam. Leinenzwang oder Maulkorbpflicht. Kann mit einem guten Training wieder aufgehoben werden.



**MUINI** ♀

**EKH / Freigänger**  
**Geb. 2009**  
**Katzenheim Schwaz**

Mit ihrem langen Haarkleid lässt sich Muini gerne bürsten. Mit einem lebhaften Umfeld kann sie nichts anfangen. Für Muini zählen Ruhe und ganz viel Gemütlichkeit.



**DIEGO** 🐾🐾🐾🐾 ♂

**Mischling**  
**Geb. 19. August 2006**  
**Tierheim Mentlberg**

Ein älterer und launischer Zeitgenosse, der dennoch recht fit ist. Er benötigt Medikamente wegen schlechter Nierenwerte. Er sucht ein Zuhause ohne Kinder.



**BONGO** 🐾🐾🐾 ♂

**American Staff. Terrier**  
**Geb. 2014**  
**Tierheim Mentlberg**

Kann nicht alleine bleiben. Kinder ab 16 Jahre. Kurzleinenzwang oder Maulkorbpflicht erforderlich. Kann mit einem guten Training wieder aufgehoben werden.



**BROWNIE** 🐾🐾🐾 ♂

**Mischling**  
**Geb. 15.06.2014**  
**Tierheim Wörgl**

Liebevoller, sensibler Rüde auf der Suche nach festen Bezugspersonen mit Hundeerfahrung. Wichtig ist ein ruhiges Zuhause, gerne bei älteren Menschen.



**WUSCHL & FLECKI** ♂ ♀

**ELH / EKH / Freigänger**  
**Geb. 03 / 2017**  
**Tierheim Wörgl**

Zwei gemütliche, am Anfang zurückhaltende Katzen. Eignen sich für ein ruhiges Zuhause ohne kleine Kinder.



**BETTY** ♀

**EKH / Wohnung m. Balkon**  
**Geb. 2008**  
**Katzenheim Schwaz**

Betty leidet unter Diabetes. Ihr Blutzuckerspiegel muss regelmäßig gemessen und sie muss mit Insulin versorgt werden. Betty kennt keine Kinder, ist an andere Katzen gewöhnt.



**MONTY & LILLY** ♂ ♀

**EKH / Freigänger**  
**Geb. 2006**  
**Tierheim Reutte**

Sehr schüchtern, lassen sich mit etwas Einfühlungsvermögen streicheln und hochheben. Wichtig ist ein ruhiges Zuhause ohne Kinder.



**GRISU** ♂

**EKH / Freigänger**  
**Geb. 2017**  
**Tierheim Wörgl**

Freundlicher Kater, möchte bei einer Familie leben, von der er viel Aufmerksamkeit erhält. Versteht sich gut mit anderen Katzen.



**VALENTIN & VALENTINA** ♂ ♀

**EKH / Wohnung**  
**Geb. 2018**  
**Tierheim Mentlberg**

Suchen ältere, erfahrene Katzenkennner ohne Kinder. Benötigen Eingewöhnungszeit. Valentina ist die Schildpatt, Valentin der getigerte Kater.



**AMBROSIUS & CUMA** ♂ ♀

**EKH / Wohnung m. Balkon**  
**Geb. 2009**  
**Tierheim Mentlberg**

Sind sehr ängstlich, brauchen viel Eingewöhnungszeit. Kinder ab 12 Jahren. Aufgrund der Fellfarbe sehr empfindlich, daher nur reine Wohnungshaltung.



**LUCY** ♀

**Zwergkaninchen**  
**Geb. 2003**  
**Tierheim Mentlberg**

Lucy benötigt einen ruhigen Platz bei Artgenossen, die nicht zu aufdringlich sind. Kinder sollten in ihrem neuen Zuhause schon älter sein. Durch EC-Erkrankung leider eingeschränkt.



### SAM



**EKH / Freigänger**  
**Geb. 2012**  
**Tierheim Mentlberg**

Sam sucht konsequente und katzenereifere Menschen. Kinder im Haushalt sollten min. 12 Jahre alt sein. Knabbert gerne Hände an.



### MISSOURI



**Bengale / Freigänger**  
**Geb. 2012**  
**Tierheim Mentlberg**

Die dominante Dame sucht einen Einzelplatz. Bei Kinder entscheidet die Sympathie. Bleibt bei Freigang gerne länger weg.



### WILMA



**Zwergkaninchen**  
**Geb. unbekannt**  
**Tierheim Mentlberg**

Gnadenplatz für gesundheitlich angeschlagene Kaninchenoma gesucht. Die launische alte Dame sucht einen Platz mit Artgenossen, wo sie in Ruhe gelassen wird.



### ZUCHTTAUBEN



**verschiedene Rassen**  
**Geb. unbekannt**  
**Tierheim Mentlberg**

Takla-Kunstflugtauben und weitere Zuchtrassen suchen große Voliere oder Taubenschlag in artgerechter Haltung.



### NAGINI



**Kornnatter**  
**Geb. 2009**  
**Tierheim Mentlberg**

Nagini ist sehr umgänglich und daher gut für Anfänger geeignet. Nagini ist futterfest und häutet sich brav. Ihre momentane Länge beträgt 1,40 Meter.



### VASCO 🐾🐾🐾



**Jagdhund**  
**Geb. 15.06.2009**  
**Tierheim Mentlberg**

Freundlicher und ruhiger kastrierter älterer Herr, der bei Fremden etwas unsicher ist und sein Revier verteidigt. Mag ausgedehnte Spaziergänge und Hunde-Damen.



### ZEBRAFINKEN



**Zebrafinke**  
**Geb. unbekannt**  
**Tierheim Mentlberg**

Derzeit warten über 30 Zebrafinken auf ein neues, artgerechtes Zuhause. Es gibt sowohl männliche als auch weibliche Finken. Tipps zur Haltung erhalten Sie bei unseren Tierpflegern.



### LARA 🐾🐾🐾



**Mischling**  
**Geb. 13.01.2015**  
**Tierheim Mentlberg**

Etwas ängstlich und braucht ein wenig Zeit zum Kennenlernen. Möchte gefordert werden und muss noch viel lernen. Haus mit Garten, Kinder ab 10 Jahre. Verträglich mit Artgenossen.

## ADOPTIEREN STATT KAUFEN

**Ausgesetzt wegen Zeitmangels, Überforderung oder Schicksalsschlägen oder gar misshandelt – es landen, aus welchen Gründen auch immer, jährlich unzählige Tiere in unseren Tierheimen. Es gibt viele Gründe FÜR das Adoptieren.**

- Sie finden immer einen passenden Charakter. Besonders bei erwachsenen Tieren ist der Charakter klar erkennbar.
- Bei Zucht und Handel steht immer der Profit im Vordergrund und nicht das Wohl des Tieres. Mit einer Adoption unterstützen sie kein unnötiges „Weiterproduzieren“, welches viel Tierleid bedeutet.
- Geben Sie einem Tier eine zweite Chance, da es ein Recht auf ein liebevolles Zuhause als ein Familienmitglied hat.
- Eine Adoption schafft wieder Platz in unseren Tierheimen für ein neues Tier, welches sein Zuhause verloren hat.
- **Dennoch sollte klar sein:** Ein Tier bedeutet für eine lange Zeit viel Verantwortung, Arbeit und Kosten!

**Hier stellen wir Ihnen ein paar unserer Schützlinge aus unseren Tierheimen vor.**

ENDE APRIL WURDE DAS ZOLLAMT INNSBRUCK BEI TELFS AUF EINEN TRANSPORTER AUFMERKSAM. DER BEAMTE HATTE EIN KOMISCHES BAUCHGEFÜHL UND VERANLASSTE EINE KONTROLLE. DABEI WURDEN IM TRANSPORTER NEUN HUNDEWELPEN ENTDECKT, DIE IN AUFEINANDER GESTAPELTEN GROSSEN PLASTIKWANNEN AUF PAPIERSCHNIPPSELN UND -STREIFEN UNTERGEBRACHT WAREN. DER TRANSPORTER WAR VON DER SLOWAKEI AUF DER DURCHREISE IN DIE SCHWEIZ.

## Illegaler Welpentransport in Tirol aufgefliegen

Die jungen Tiere hatten kein Wasser während des ganzen Transports, waren extrem verdreckt und teilweise farbig angesprüht. Bei einem der Welpen hatten sich Papierstreifen um die Pfote gewickelt.

Da die Altersangaben nicht mit den Impfpässen zusammenpassten, Tollwutimpfungen fehlten und zwei der Welpen kupiert waren, kamen sie zu uns. Etwa 30 Minuten hatten wir Zeit, unsere Quarantäne für die Kleinen vorzubereiten.

In ziemlich verschrecktem und eingeschüchtertem Zustand nahmen wir sie in unsere Obhut und versorgten sie zunächst. Die Wasserschüsseln waren schnell

geleert und bei zwei der Welpen wussten wir nicht, ob sie überleben würden. Die meisten hatten gesundheitliche Probleme und mussten über Wochen behandelt und versorgt werden. Doch alle haben sich rasch erholt und sind nach und nach aufgetaut.

Die Züchterin aus der Slowakei interessierte es herzlich wenig. Ihr war nur wichtig, dass sie das Geld von den Käufern aus der Schweiz hatte und sie produziert weiter mehrere Rassen, die sie im Internet wie billige Ware verkauft. Einen Monat später wurde erneut ein Transporter von dieser Züchterin aufgehalten und kontrolliert. Doch diesmal konnte weder das Zollamt noch der Amtstierarzt etwas bemängeln. Die Welpen wurden ordnungsgemäß transportiert, hatten alle Impfungen, waren



gechippt und das Alter stimmte diesmal auch.

Was unsere neun Kleinen wohl alles mitgemacht haben und wie sie davor aufgewachsen sind, wissen wir nicht. Wir sind froh, dass alle ein gutes Zuhause gefunden haben und nun ein schönes langes Leben für sie bereitsteht.

Schon öfters haben wir über illegale Welpenhändler berichtet und wie grausam oft die Zustände bei den Züchtern sind. Die Tiere sind meist krank und viele überleben es nicht oder haben spätestens ab einem gewissen Alter gesundheitliche Probleme. Viele Welpen und auch ausgewachsene Hunde aus dem Ausland landen zu oft nach kurzer Zeit bei uns in den Tierheimen, da sie entweder der Beschreibung aus dem Internet nicht entsprechen, die Tierarztkosten für die neuen Besitzer nicht tragbar sind oder sie behördlich abgenommen werden, da sie illegal und ohne Tollwutimpfung zu uns einreisen.

Die einzige Möglichkeit, solche grausamen Machenschaften zu stoppen, ist solche Tiere nicht zu kaufen. Auch wenn sie noch so arm aus dem Kofferraum oder auf dem Computerbildschirm dreinschauen und es einem das Herz zerbricht – jeder Welpen und jedes Tier, dass von solchen Vermehrern gekauft wird, schafft Platz, um schnellstmöglich neue Welpen zu produzieren und um die Profitgier der Züchter und Händler zu stillen.

Sollten Sie eine Beobachtung machen, die auf illegalen Welpenverkauf hinweist, bitten wir Sie umgehend die Polizei und/oder den zuständigen Amtstierarzt zu kontaktieren.

## Warum wir keine Pensionstiere aufnehmen können

Jedes Jahr zur Sommerzeit bekommen wir täglich viele Anrufe von Tierbesitzern, die ihr Tier in unserem Tierheim auf Pension während des eigenen Urlaubs abgeben möchten. Doch leider müssen wir sie verträsten und zwar aus verschiedenen Gründen. In erster Linie sind

wir ein Tierheim, welches Tiere, die ihr Zuhause verloren haben, aufnimmt und wieder an gute Plätze vermittelt. Wir bekommen oft kranke Tiere, die wir je nach Krankheit gesondert unterbringen müssen. Auch steigen die Zahlen der behördlichen Abnahmen, meist aufgrund von fehlenden Impfungen, welche in unsere Quarantänestation aufgenommen werden müssen. Die Gefahr für Pensionstiere, sich mit einer Krankheit anzustecken, ist daher leider zu groß, als dass wir die Verantwortung dafür übernehmen könnten. Pensionstiere müssten daher ihren eigenen Bereich haben und nicht in Kontakt mit den Tierheimtieren kommen können, damit wir eine optimale Versorgung gewährleisten können. Dies führt uns auch schon zum nächsten Punkt: Um Pensionstiere optimal versorgen zu können, benötigt es viel Zeit. Doch die Zeit unserer Tierpfleger ist begrenzt und beschränkt sich ausschließlich auf die Pflege der Tierheimtiere, die es dringend notwendig haben. Im Schnitt, auf ein ganzes Jahr gerechnet,

betreuen wir in Mentlberg täglich 42 Hunde, 79 Katzen, 81 Kleintiere, 53 Reptilien und 90 Wildtiere. Unsere Tierpfleger arbeiten fünf Tage in der Woche mindestens neun Stunden täglich, auch am Wochenende. Von Frühling bis Herbst kommen zudem noch zahlreiche schlaflose Nächte hinzu, da die ganzen Jungtiere auch nachts versorgt werden müssen. Auch ist es baulich nicht möglich, einen eigenen, ausreichend großen Bereich für Pensionstiere auf dem Tierheimgelände zu integrieren.

Es gibt für Hunde einige Pensionen in Tirol, auch für Katzen gibt es eine Pension, gewerbliche Tiersitter und viele Privatleute bieten mittlerweile eine professionelle und verlässliche Urlaubsbetreuung an. Für Hundebesitzer empfehlen wir, Urlaub gemeinsam mit dem Hund zu planen. Ein gemeinsamer Urlaub macht Riesenspaß und schweiß zusammen. Viele Urlaubsorte bieten hundefreundliche Unterkünfte und auch eigene Hundebereiche/-strände an.

## Großes Engagement von den Kleinsten für die Kleinsten

Die zwei Volksschülerinnen Emma und Laurena aus Kitzbühel haben einen Flyer aufgehängt, um Unterschriften zu sammeln, da sie auf die kleinsten und für die meisten unscheinbaren Tierchen aufmerksam machen wollten. Auf der Rückseite stand folgendes:

*„Liebe Leute! Bitte beachtet den Geh- oder Radweg. Es sind so viele Tiere unterwegs! Egal ob Schnecken, Regenwürmer oder Ameisen. Bitte helft uns! Emma und Laurena“*

Die aufmerksame Tierfreundin Melanie sah den Flyer und war sofort von den beiden Mädels begeistert. Sie überwies uns im Namen der beiden eine kleine Spende und nahm Kontakt mit uns auf. Sie schrieb für Emma und Laurena eine nette Nachricht, die wir hier gern veröffentlichen möchten:

*„Liebe Emma, liebe Laurena, ich habe gestern Nacht euren Brief am Wegrand gesehen. Es freut mich immer sehr, wenn junge Menschen an das Wohl der Tiere denken. Noch mehr freut es mich, dass ihr auch an so kleine Tiere wie Schnecken, Ameisen und Regenwürmer denkt. Diese*

*kleinen Helfer werden viel zu oft von uns Erwachsenen vergessen.*

*Da ihr Tieren helfen möchtet, habe ich heute in eurem Namen 20 Euro an den Tierschutzverein für Tirol gespendet.*

*Ich hoffe ihr habt Erfolg im Tierschutz und ihr macht noch lange so weiter. IHR SEID TOLL!!!*

*Liebe Grüße  
Euer Fan Melanie“*

Melanie wird die beiden in der Schule besuchen und ihnen unseren Tierschutzkurier vorbeibringen. Emma und Laurena sind herzlichst dazu eingeladen, uns im Tierheim Mentlberg oder Wörgl zu besuchen, damit sie einen kleinen privaten Einblick in unsere Arbeit bekommen. Ein großes Dankeschön an Emma und Laurena für eure großartige Aktion und ein großes Dankeschön an Melanie für ihre Spende und dass sie uns hilft, mit den beiden in Kontakt zu kommen.



FRÜHJAHR BIS HERBST: IN DEN TIERHEIMEN IST ES DIE ZEIT DER BABYKATZEN. DAS TIERHEIM PLATZT JEDES JAHR AUS ALLEN NÄHTEN, ABER AUCH DIE NACHFRAGE NACH DEN KLEINEN IST GROSS.

## Babykatzen brauchen gleichaltrige Spielgefährten



Sobald es Babykatzen im Tierheim gibt, melden sich viele Interessenten. Manche haben sich informiert und fragen direkt nach einem Pärchen. Andere suchen zu älteren Katzen ein Baby zum Vergesellschaften. Doch macht das für die Tiere Sinn? Eine Babykatze mit drei Monaten ist vergleichbar mit einem Kleinkind. Auch Kindern gibt man im Kindergarten die Möglichkeit, ihr Sozialverhalten mit gleichaltrigen Kindern zu erlernen. Nimmt man einer Babykatze zu früh die Spielgefährten weg, kann über das fehlende Agieren mit einer gleichaltrigen Babykatze das Sozialverhalten leiden. Auch der Mensch oder ein anderes Haustier kann einen Artgenossen nicht ersetzen. Oft werden wir nach Babykatzen zur Vergesellschaftung mit 15 oder 18 Jahre alten Katzen gefragt, doch hierbei sollte man sich Gedanken darüber machen, ob die Senioren-Katze noch einen jungen Wirbelwind im Haus aushalten kann. Auf der anderen Seite stellt sich die Frage für die drei Monate alte Babykatze, mit wem es nun Raufen und Toben kann – mit einer alten Katze eher nicht.

Natürlich gibt es Fälle, in denen die Vergesellschaftung von jung und alt gut funktioniert hat. Wir appellieren, die eigenen Wünsche und Idealvorstellungen zurückzustellen und den Charakter der Tiere, die miteinander vergesellschaftet werden sollen, nüchtern zu betrachten.

INFO

Katzenalter	Menschenalter
2-3 Monate	2-5 Jahre
6 Monate	10-12 Jahre
1 Jahr	15 Jahre
4 Jahre	32 Jahre
8 Jahre	48 Jahre
12 Jahre	64 Jahre
18 Jahre	90 Jahre

## Wurde Rüde Zeus verwahrlost ausgesetzt?

An einem Abend im Juli erreichte uns am Notdiensttelefon ein Anruf der Polizei Wörgl. Ein Mann hatte einen Hund gefunden und zur Polizeiwache gebracht. Zwei unserer Mitarbeiterinnen fuhren umgehend in die Stadt, um den Fundhund entgegenzunehmen. Der verwahrloste und unterernährte Mischlingsrüde trug ein einfaches Halsband mit einem Schlüsselanhänger, auf dem der Name Zeus stand. Einen Chip konnten wir bei Zeus nicht finden. Mehrere Tage lang mied der unkastrierte Rüde jeden Kontakt und ließ sich nur ungern anfassen. Den Grund für seine Abneigung gegen Menschen konnten wir dann auch bald ausmachen: Seine Ohren waren sehr stark entzündet und er musste wahnsinnige Schmerzen haben. Als nach einigen Tagen Behandlung seine Ohren besser wurden und auch die vielen Flöhe endlich aus

seinem Fell verschwunden waren, zeigte sich nach und nach, welcher liebevoller und verspielter Hund Zeus ist. Trotz vieler Anzeigen meldete sich niemand, der Zeus kannte oder vermisste. Wurde er etwa ausgesetzt? Was geht in den Menschen vor, die einen solch menschenbezogenen Hund einfach mit seinen Schmerzen sich selbst überlassen? Inzwischen genießt Zeus jede Aufmerksamkeit von seinen Pflegern.



## Junge Katzen langsam an Freigang gewöhnen

Immer in den Sommer- und Herbstmonaten kommen viele noch recht junge Fundkatzen in unser Tierheim. Einige von ihnen sind gut genährt, machen einen gepflegten Eindruck und sind an Menschen gewöhnt. Warum sind es immer wieder die jungen Katzen mit etwa vier, fünf oder sechs Monaten, die anscheinend ihr Zuhause nicht mehr finden? Die Antwort lautet: Zu oft lassen neue Katzenbesitzer ihre kleinen Schützlinge zu früh unkontrolliert in den Freigang.

Kleine Katzen sind wie kleine Kinder: So mancher Schmetterling und der eine oder andere Käfer sind die aufregendste Begegnung aller Zeiten. Da vergisst man Raum und Zeit oder läuft einfach mal den freundlichen Spaziergängern hinterher. Plötzlich findet sich die junge Katze in einem völlig neuen Revier wieder, wird vielleicht noch von einer fremden Katze verjagt und das sichere Zuhause ist weit weg.

Damit die jungen Stubentiger sich langsam an das Leben draußen gewöhnen können, empfehlen wir nach einigen Wochen im neuen Zuhause, die Kleinen kontrolliert mit einem Katzengeschirr und einer Katzenleine mit kurzen Spaziergängen in der Nähe des Hauses zu begleiten. So können sie sich an Gerüche und Geräusche gewöhnen und lernen ihr Revier langsam kennen. Hat man dann schon mehr Vertrauen gefasst, kann eine Tür oder ein gut erreichbares Fenster während des Freigangs offen gelassen werden, damit sie jederzeit zurück kommen können.



Außerdem sollten Katzen nicht vor der Kastration, also zwischen dem sechsten und achten Monat, unbeaufsichtigt in den Freigang gelassen werden, da sie sich in diesem Alter bereits vermehren können. Allen neuen Babykatzenbesitzern wünschen wir einen guten Start in eine lange gemeinsame Zukunft.



## Kaffeestand für den guten Zweck

Die Schüler Elena Stadler, Tristan Gabl und Lea Maier der Klasse 7a der Internationalen Schule Kufstein haben mit einem Kaffeestand und dem Verkauf von Kuchen stolze 250 Euro zugunsten des Tierheims Wörgl eingenommen. Herzlichen Dank für die großartige Idee und die dringend benötigte Spende.



FÜR UNS IST ES LEIDER FAST SCHON ALLTAG: HUNDE WERDEN ABGEGEBEN, DIE BEI IHREN BESITZERN BISHER KAUM ETWAS GELERNT HABEN. DAS ERSCHWERT DIE ZUKUNFT FÜR DIESE SCHÜTZLINGE.

## Sind manche Hunde nur ein hübsches Anhängsel?

Wie ein Tier, das wir im Tierheim aufnehmen, in seinem bisherigen Leben gelebt hat, was es mag und was es nicht mag – hier sind wir auf die ehrlichen Aussagen der Besitzer angewiesen. Doch die Beobachtung der Tiere zeigt uns leider oft etwas anderes. Besonders bei jungen



Hunden und vor allem bei kleinen Rassen müssen wir sehr oft feststellen, dass sie nicht viel in ihrem Leben gelernt haben.

So erging es uns auch mit einer etwa einjährigen Hündin. Sie war sehr verängstigt

und man konnte sie anfangs nicht angreifen. Eine Leine kannte sie nicht und sie war in ihrem Alter noch nicht stubenrein. Wir führen dies darauf zurück, dass es für sie eine Hundetoilette gab. Wenn sie alleine war, wurde sie in eine Hundebox gesperrt.

Es ist bekannt, wie wichtig die ersten Wochen und Monate im Leben eines Hundes sind. Sind die Hunde etwa ein Jahr alt und haben ihren Niedlichkeitsfaktor verloren, landen sie bei uns. Wir haben anschließend die Aufgabe, für solch verängstigte, kaum sozialisierte Tiere ein Zuhause zu finden. Uns überkommen dabei verschiedenste Gefühle. Zum Einen Verzweiflung, wie man dem Tier ins Leben helfen kann, und zum Anderen Wut auf die Besitzer, für die ein Lebewesen für einige Monate nur ein hübsches Anhängsel war.

Warum nimmt man ein hochsoziales Rudeltier wie den Hund auf und schafft ihm ein Leben mit derart artwidrigen Umständen mit Hundetoilette und der Unterbringung in einer Hundebox? Egal ob die Hunde groß oder klein sind: sie alle brauchen Bewegung. Egal ob sie jung oder

alt sind: sie alle brauchen Sozialkontakt.

Für sie und andere Hunde in unseren Tierheimen, denen es gleich ergeht, bleibt uns nur die Hoffnung, Menschen zu finden, die den Tieren nach vielen verpassten und verpatzten Monaten endlich beibringen, was es bedeutet, ein Hund sein zu dürfen.

## Bekanntes Gesicht in bewährtem Umfeld

Die frühere Tierheimleiterin des Tierheims Mentlberg, Simone Ostermünchner, ist Ende vergangenen Jahres aus privaten Gründen nach Reutte umgezogen und hat somit auch beruflich in das Tierheim Reutte gewechselt. Wir freuen uns, mit Simone eine sehr erfahrene und engagierte Mitarbeiterin in Reutte dazu gewonnen zu haben.



## Kindergarten kommt mit Spenden im Gepäck

Der Mary-Schwarzkopf Kindergarten aus Reutte besuchte mit der Bären- und Mäusegruppe unser Tierheim. Auch die Kleinen dachten schon an unsere Tiere: Sie sammelten Spenden, die sie bei ihrem Besuch mitbrachten. Für die kleinen Tierfreunde war es ein aufregender Tag und wir bedanken uns für den netten Besuch.



IM JULI KAMEN DREI ETWA ACHT WOCHEN ALTE BABYKATZEN ZU UNS INS KATZENHEIM. BEI DER KATZENMAMA HANDELT ES SICH UM EINE SCHEUE STREUNERKATZE, DIE MENSCHEN NICHT GEWÖHNT WAR. SIE WURDE KASTRIERT UND AN IHREM GEWOHNTEN PLATZ WIEDER FREIGELASSEN.

## Das Leben auf Messers Schneide

Für streunende Katzenmütter ist es ein kräftezehrender Akt, Babys zur Welt zu bringen und sie einigermaßen säugen zu können. In der Regel sind die Katzenmütter, die keine feste Futterstelle aufsuchen, schon unterernährt und haben nicht mehr genügend Energie und Milch für ihren Nachwuchs.

Um die Kleinen durchzubringen und sie an Menschen zu gewöhnen, bevor auch sie scheu werden, haben wir uns wie in so vielen Fällen entscheiden müssen, sie früh von der Mutter zu trennen.

Die drei schon sehr schwachen Babys wurden noch am selben Tag von uns versorgt und tierärztlich behandelt, weil sie bereits stark verwurmt waren. Am nächsten Morgen der Schock: Zwei der drei Kleinen lagen teilnahmslos da.

Für uns begannen mit einem Schlag sehr emotionale und aufwühlende Tage. Die beiden Patienten, der kleine Kater Grey und das liebe kleine Madl Hermine, wurden mit Infusionen versorgt. Nach ein paar Tagen wurden sie anfangs mit Katzenbabymilch über eine Flasche, dann abwechselnd mit stark gewässertem Katzenfutter, das wir ihnen in regelmäßigen Abständen in kleinen Portionen über eine Spritze eingaben, ernährt. In unserem ganzen Tagesverlauf hatten Grey und Hermine oberste Priorität und wurden ständig kontrolliert und versorgt.

wirkt er inzwischen fit und lebendig. Hermine, was übersetzt die „Kämpferin“ bedeutet, machte uns weiter Sorgen. Sie nahm ihr Umfeld wahr, konnte sich aber weiterhin nicht bewegen. Sogar ein kurzes Blinzeln der Augen sahen wir als Zeichen, auch für sie weiter zu kämpfen und alles für sie zu geben.



Ein paar weitere Tage nach ihrem Bruder stand auch Hermine eines Morgens wieder selbständig auf den Beinen. Sie war zwar noch etwas wackelig, aber wieder voll und ganz an ihrem Umfeld interessiert und fing auch langsam wieder selbst an zu fressen. Trotz all unserer Versuche schaffte Hermine, nach dem schwierigen Start als Tochter einer Streunerkatze, den Kampf um ihr Leben nicht. Nach einer weiteren Woche verstarb sie leider. Ihr Bruder Grey wirkt nun nach mehreren Wochen im Katzenheim noch immer etwas kleiner, zierlicher, verletzlicher, hat aber den Sprung ins Leben, so wie sein Bruder Marsi, geschafft.

Hermine's Geschichte führt uns wieder einmal vor Augen, welch grausamen Tod viele Babykatzen still und leise unversorgt in irgendwelchen feucht-klimmen Unterschlüpfen sterben müssen.



Nach einer Woche war Grey bereits wieder relativ fit. Bis auf einen etwas wackeligen Gang

## Herein spaziert, kleine Stachelpfote

Katzenfutter ist nicht nur bei unseren Samtpfoten beliebt, auch dieser Igel ist auf den Geschmack gekommen. Igel Schnuffi besucht uns täglich im Katzenheim und wartet auf seine Leckereien. Dabei lässt er sich nichts entgehen und schaut auch mal zur Tür herein, wo wir denn mit seinem Futter bleiben.



DAMIT ES IN MANUELAS TIERHOAMAT NICHT LANGWEILIG WIRD, WURDE DIE REHKITZ-RETTUNG MIT HILFE VON DROHNEN INS LEBEN GERUFEN.

## In Manuelas Tierhoamat steht die Zeit nicht still

Sobald die Landwirte beginnen ihre Wiesen zu mähen, wird es für gewisse Tiere brenzlig. Die Mähmaschinen auf den österreichischen Feldern werden immer größer und schneller. Bei jedem Mähbetrieb drohen im hohen Gras verweilende Rehkitze buchstäblich unter die Messer zu kommen. Die jungen Kitze haben bis zur vierten Lebenswoche noch keinen Fluchtinstinkt. Sie ducken sich und verharren an Ort und Stelle. Durch dieses Verhalten laufen sie umso mehr Gefahr, vom Bauern mit seiner Maschine übersehen zu werden. Die im hohen Gras verborgenen Jungtiere waren mit den bisher angewandten Methoden nur sehr schwer aufzuspüren. Auch die Suche mit Hunden funktionierte nicht, da die Rehkitze noch keinen Eigengeruch haben. Künftig sollen dafür nun Drohnen eingesetzt werden – eine tirolweite Drohnenrettung ist in der Entstehung. Die Rehkitz-Rettung mit Thermalkamera und Multikopter ist die effektivste Methode, um Rehkitze vor dem grausamen Tod zu retten. Dieser Service wird von uns kostenlos angeboten.



Wie funktioniert ´s? Die Felder werden vor den Mäharbeiten mit einer an der Drohne befestigten Wärmebildkamera aus der Luft abgescannt und auf versteckte Tiere untersucht. Sobald Tiere gefunden werden, bringen sie Rettungsteams fachgerecht in Sicherheit.

Heuer schafften wir in knapp drei Wochen 32 Einsätze, in welchen wir 36 Rehkitze und einen Hasen retten konnten. Für die nächste Saison sind wir auf der Suche nach weiteren ehrenamtlichen Piloten, die unser Team unterstützen möchten, damit wir flächendeckend in Tirol und darüber hinaus die Rehkitzrettung anbieten können.

Wer mithelfen möchte, kann sich gerne bei uns melden. Infos unter [www.drohnenrettung.at](http://www.drohnenrettung.at)

## Vorsorge für die Wintermonate getroffen

Am Stall wurde emsig gearbeitet, denn der nächste Winter kommt bestimmt. Damit die Winterversorgung für die Pferde und Esel gewährleistet ist, musste ein neuer luftiger „Lagerplatz“ gebaut werden. Nach zwei Wochen Bauzeit stand dann der neue Zubau dank Bruno und Christoph. Das Material, Fundament und Arbeitsstunden kosteten rund 10.000 Euro. Mit der benötigten Heu- und Strohlieferung kamen wir auf weitere 6000 Euro. Nun können wir dem Winter beruhigt entgegen sehen – Futter ist bis zum nächsten April reichlich vorhanden.



## Umbauarbeiten für Katzenfreigehege erforderlich

Weitere Umbauarbeiten beim Katzenfreigehege sind dringend vor dem Winter erforderlich. Wegen der extremen Schneelast und Einbruchgefahr der letzten Winter wird das Netz mit Stahlseilen und Kanthölzern verstärkt. Durch die Kanthölzer ergibt sich die Gelegenheit, noch mehr Catwalks und Liegeflächen an der frischen Luft für die Oldies zu gestalten – es wird ein richtiger Abenteuerplatz. Bruno kann es gar nicht mehr erwarten, sich für die Katzen auszutoben und ihnen dadurch noch mehr Lebensqualität für ihren Lebensabend zu schaffen.

VIELEN INTERESSENTEN GEHT ES NICHT SCHNELL GENUG, EIN TIER ZU BEKOMMEN – ABER GENAU SOLCHE, WERDEN ES DANN AUCH NICHT SCHNELL GENUG WIEDER LOS. DIES ZEIGT UNS AUCH DER FALL VON DEM ARMEN ARAMIS.

## Wie Tiere über Facebook zum Wanderpokal werden – so wie Aramis

An einem Freitag, um kurz nach 21 Uhr, klingelte das Notdiensttelefon des Tierheim Mentlberg. Es meldete sich ein Herr. Er müsse dringend den Hund seiner Freundin abgeben, da es Probleme mit den Nachbarn geben würde. Obwohl der Hund so nett wäre, würden sie mit Steinen nach dem Hund werfen, weil er ein Kampfhund sei. Da die Hundeabteilung bereits überfüllt war, teilte unsere Mitarbeiterin ihm mit, dass das Tier nicht sofort aufgenommen werden könnte und sie ihn auf die Warteliste setzen könne. Dies reichte dem Mann nicht aus und er schrie ins Telefon, er würde dann den Hund aussetzen. Die Kollegin klärte ihn auf, dass dies verboten sei. Schließlich einigte man sich im Guten, dass er am folgenden Tag nach einem freien Platz im Tierheim Wörgl oder Tierheim Reutte fragen sollte.

Bereits eine halbe Stunde später rief ein Mann am Notdiensttelefon im Tierheim Wörgl an. Er stand bereits vorm Tierheim und gab an, er hätte auf einer Fahrt nach Salzburg auf der Autobahn an der Kontrollstelle Radfeld eine Pause gemacht und dort einen Hund angebunden gefunden. Obwohl er etwa 20 Minuten gewartet hätte, wäre niemand erschienen und er hätte den Hund ins Auto geladen und nach Wörgl zum Tierheim gebracht. Unsere Mitarbeiterin fuhr zum Tierheim und nahm den Staffordshire Rüden in Empfang. Der Rüde hatte einen Chip, dieser war jedoch nicht registriert.

Am darauffolgenden Samstagmorgen machten wir eine Fundmeldung auf Facebook. Innerhalb kürzester Zeit meldeten sich etliche Facebook-Nutzer bei uns, die seit längerem die Vermittlung des angeblichen Fundhundes in einer Facebook-Gruppe verfolgt hatten. Auch die frühere Besitzerin von Aramis meldete sich bei uns. Sie wohnt im Raum Wien, hätte Aramis über Facebook annonciert und erst drei Tage zuvor an einen Herrn aus Tirol verschenkt – es war die selbe Person, die den Hund als angeblichen Fundhund im Tierheim Wörgl abgegeben



hatte. Der Vorfall wurde dem zuständigen Amtstierarzt weitergeleitet. Für den freundlichen Rüden Aramis sind wir nun auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Aramis Geschichte zeigt wieder einmal, dass wir nicht oft genug vor Vermittlungen über die sozialen Medien warnen können. Opfer ist wie immer das Tier.

Hallo, liebes Team vom Tierheim Wörgl,

nachdem ich mich bei meiner neuen Familie eingelebt hatte, bemerkte ich, dass ich nicht jedes Mal fauchen muss, wenn jemand mein Zimmer betritt. Bald ließ ich mich sogar anfassen und inzwischen gefällt mir das Streicheln total super. Hier lebt noch ein anderes Tier, man nennt es Hund. Den fand ich am Anfang ziemlich seltsam. Weil ich nicht so intolerant bin, darf er mein Spielzeug mitbenutzen. Dafür lässt er mich auf all seinen Decken liegen. Auch wenn er sich komisch benimmt, er wollte mich schon ein paarmal abschlecken, steht ein cooler Kater wie ich da drüber. Und die Couch ist groß genug für zwei.

Ganz liebe Grüße, Euer Obi (jetzt Charlie) mit Familie



**Liebes Team vom Katzenheim Schwaz,**

Katze Mautz schickt Euch liebe Grüße aus Innsbruck.



**Sehr geehrte Damen und Herren im Tierheim Mentlberg,**

Filou hat sich inzwischen super eingelebt und auch die Vergesellschaftung mit meinen eigenen Tieren war unproblematisch.

Freundliche Grüße,  
Verena Wiedroither



**Hallo ins Tierheim Mentlberg,**

uns geht es sehr gut mit Shivo. Er ist ein richtiger Familienhund geworden. Er akzeptiert jeden und trägt nur noch beim Spaziergang einen Maulkorb. Shivo ist ein Goldschatz geworden.

Liebe Grüße Nina



**Liebe Tierheim-Wörgl-Mitarbeiter,**

hier ein Foto von Hugo in seiner geliebten Cappuchino-Becher.

Liebe Grüße und alles Gute  
Angela mit Familie

# VON TIERFREUND ZU **Tierfreund**

---

## **Liebe Mitarbeiter im Tierheim Mentlberg,**

Unsere Katze Flecky ist unglaublich lieb. Sie weicht kaum von unserer Seite. Wenn meine Frau fern schaut und Flecky kommt herein, springt sie ihr auf den Schoß, gibt ihr einen Kuss und springt wieder runter, um sich auf dem Sessel daneben schlafen zu legen. Sie ist wirklich eine Bereicherung.

Liebe Grüße,  
Gerwig und Therese Prettner



## **Hallo Zusammen im Tierheim Wörgl,**

wir dachten, wir hätten einen Kater adoptiert. Doch in Gissmo schlägt das Herz eines Wachhundes. Er geht mit uns zum Auto und holt uns dort auch wieder ab. Er begleitet uns durch den Garten, beim Spaziergang, Putzen und beim Kochen. Ganz in Wachhundemanier verteidigt er das Grundstück. Egal ob Maulwurf, Maus oder die Nachbarshunde: So schnell wie Gissmo alle verjagt, kann man gar nicht schauen.

Liebe Grüsse Miriam und Christof



## **Liebes Tierheim-Team in Mentlberg,**

liebe Grüße von Eurer ehemaligen Bewohnerin Roxy und Familie.  
Wir haben Roxy im Februar 2015 zu uns geholt, mittlerweile wohnen wir in Axams und Roxy hat ihren eigenen Garten.

Alles Liebe für Euch  
Michaela



Kater Pauli sendet ganz liebe Grüße ins Katzenheim Schwaz.  
Vor vier Jahren ist Pauli nach Reutte gezogen. Inzwischen ist der Kater stolze 19 Jahre alt und erfreut sich noch immer bester Gesundheit. Er genießt seine Spaziergänge im Freien und seine Besitzer haben viel Freude mit ihm.



## **Hallo, liebes Tierheim-Reutte-Team,**

Nora ist ständig am Spielen, Kuschneln oder geht vor die Tür. Auch mit den Nachbarkatzen hat sie sich schon angefreundet. Alles läuft super, dank Euch. Wir wünschen Euch weiterhin alles Gute.

Ganz liebe Grüße  
Fabienne, Patrick und Nora





**PETITION**

# WEIL AUCH IN TIROL HUNDE IHREN AUSLAUF BRAUCHEN – AUSBILDUNG WIRKT BESSER ALS LEINENZWANG

Derzeit liegt der Entwurf für eine Novelle des Tiroler Landes-Polizeigesetzes vor, der deutlich verschärfte Regeln für die Hundehaltung vorsieht. Obwohl es einige positive Aspekte gibt, schießt der Entwurf vor allem in der Regelung von Leinen- und Maulkorbpflicht deutlich über das Ziel hinaus. Das Landes-Polizeigesetz steht damit in klarem Widerspruch zum Tierschutzgesetz.

dass sicher ausreichende Freilaufzonen verbleiben. Alternativ fordern wir, dass die Gemeinden verpflichtet werden, in ausreichendem Ausmaß Freilauf- und Hundezonen einzurichten, wobei es sich bei Hundezonen um eingezäunte Flächen wie die Innsbrucker Hundewiesen und bei Freilaufzonen um nicht eingezäunte Flächen handeln soll.

Wir fordern daher von einer generellen Leinenpflicht und einer umfassenden Maulkorbpflicht Abstand zu nehmen und die entsprechenden Verpflichtungen so zu fassen,

**Online oder per Post mitmachen unter:**  
[WWW.TIERSCHUTZVEREIN-TIROL.AT](http://WWW.TIERSCHUTZVEREIN-TIROL.AT)



## DATEN & FAKTEN



**Im Oktober 2018 wurde die Arche im Tierheim Mentlberg wieder in Betrieb genommen. Wie viele und welche Tiere wurden bis Ende Juni 2019 seit der Neu-Inbetriebnahme anonym abgegeben?**

Lange Zeit war sie defekt – doch im Herbst 2018 wurde sie mit ehrenamtlicher Hilfe komplett saniert und technisch auf den neusten Stand gebracht. Ausgestattet mit einer Live-Bildüberübertragung per Kamera und einer Fernwartung des ganzen Systems, lässt sich mittels einer App alles überwachen und steuern.





# HAPPY END

## ROSI & WUZL

Unsere beiden Chinchillas, Rosi und Wuzl, hatten es anfangs nicht einfach. Beide sind mit einer Partnerin im Tierheim Mentlberg abgegeben worden und bei beiden ist die Partnerin nach einiger Zeit verstorben. Doch wie das Schicksal sich manchmal fügt, leben beide nun gemeinsam glücklich bei Jasmin, obwohl Rosi anfangs nicht mehr viel von ihren Artgenossen wissen wollte. Doch von Anfang an...

**ROSI WURDE 2015 ABGEGEBEN, WAR BEREITS ÄLTER UND HATTE DAMALS SCHON EINE STARKE LINSENTRÜBUNG UND WAR FAST BLIND.**

Von Anfang an war sie von Menschen, vor allem Fremden, nicht sehr angetan und gab es ihnen auch deutlich zu verstehen. Nachdem ihre Partnerin gestorben war, hielt sie auch nicht mehr viel von ihren Artgenossen. Mehrere Vergesellschaftungsversuche scheiterten, da sie extrem



aggressiv reagierte. Niemand wollte die scheue Rosi und somit verstrichen die Tage. Fast genau drei Jahre später kam Jasmin ins Tierheim und verliebte sich sofort in sie. Sie adoptierte sie und gab ihr den Himmel auf Erden. Zwar hat sie einen Käfig, doch als Freigehege darf sie die ganze Wohnung nutzen. Anfangs wollte sie von Jasmin auch nicht viel wissen, doch nach und nach wurde sie immer zutraulicher. Rosi ließ sich von der Hand füttern und am Kopf und hinter den Ohren kraulen. Die Katze mag Rosi auch sehr gern und trotz ihrer Blindheit liebt sie es, auf den Kratzbäumen zu klettern.

2017 wurde dann Wuzl mit seiner Partnerin abgegeben, doch auch diese verstarb aufgrund des hohen Alters nach einem Jahr. Er war sehr ängstlich und wohl aus diesem Grund wollte ihm niemand eine Chance geben. Doch ein dreiviertel Jahr nachdem Jasmin Rosi adoptiert hatte, wollte sie es gemeinsam mit den beiden versuchen. Wuzl war



ein großer Angsthase, doch extrem schnell konnte Jasmin sein Vertrauen gewinnen. Einen Monat waren die beiden in getrennten, jedoch nebeneinanderstehenden Käfigen untergebracht und auch die Wohnung wurde durch Gitter geteilt. Rosi reagierte schon vom ersten Tag an sehr neugierig auf Wuzl und nach nur einer Woche kuschelten sie schon gemeinsam am Gitter. Wenn Wuzl ins Freigehege ging, rief er immer nach ihr und Rosi folgte seinen Rufen auf ihrer Seite. Dann folgte der Tag der Wahrheit und die beiden trafen ohne Abtrennung aufeinander. Rosi wollte sich sofort behaupten und zwickte Wuzl in den Hintern, er akzeptierte es gleich, dass hier die Frau das Sagen hat. Nun kuscheln die beiden miteinander und putzen sich gegenseitig. Sie sind viel gemeinsam in der Wohnung unterwegs und erfreuen sich am Leben.

Den beiden fehlt es an nichts und sie haben bei Jasmin einen Traumplatz gefunden.

Ein riesiges Danke an Jasmin, dass sie Rosi und Wuzl zusammengeführt hat.



# Mähroboter - tödliche Gefahr für Igel



In immer mehr Gärten können wir sie sehen – Mähroboter. Doch die praktischen Helfer sind für Igel und andere Tiere eine große Gefahr.

Da die Bedienungsanleitung der Hersteller darauf hinweist, dass das Gerät nicht unbeaufsichtigt im Beisein von Kindern und Haustieren arbeiten darf, lassen viele Besitzer ihren Mähroboter nachts laufen. Dies kann jedoch tödlich für Igel und viele andere nachtaktive Tiere ausgehen. Da Igel bei Gefahr nicht fliehen, sondern sich zusammenrollen, sind sie besonders gefährdet. Die scharfen Messer durchschneiden Fleisch und Stacheln mühelos. Wenn die Tiere überleben, schleppen sie sich oft schwer verletzt ins Gebüsch, wo sie dann elendig sterben.

**NICHT NUR LEBENSGEFÄHRLICH,  
SONDERN ENTZIEHT AUCH NAH-  
RUNGSGRUNDLAGE**

Durch die automatisierte tägliche Pflege eines scheinbar perfekten Rasens haben Blühpflanzen, Insekten, Amphibien, Spinnentiere und auch kleine Säugetiere keine Chance in unseren Gärten mehr. Rasenmähroboter machen das Leben vielleicht kurzzeitig bequemer, doch die Artenvielfalt hat in Robotergärten keine Chance. Darüber hinaus entziehen die Mähroboter dem Igel zusätzlich seine Nahrungsgrundlagen. So ist er gezwungen, längere und gefährlichere Wege auf der Suche nach Nahrung zurückzulegen oder er kann sich nicht genügend Fettreserven für seinen Winterschlaf anfressen.

**STIFTUNG WARENTEST ZEIGT: NACH  
WIE VOR GROSSE MÄNGEL BEI RASEN-  
ROBOTERN**

Ein aktueller Test von Rasenmährobotern der Stiftung Warentest zeigt, dass bei der Sicherheit nach wie vor große Mängel bestehen. Von den acht geprüften Geräten bekamen in dieser Kategorie alle Mähroboter lediglich





ein „ausreichend“. Die Sicherheitsmängel zweier Rasenroboter waren sogar so gravierend, dass sie komplett durch den Test durchfielen.

Getestet wurde die Sicherheit mit Erwachsenen- und Kinder-Prüffüßen sowie Prüffarmen mit Fingerelementen. Bei Teilen des Fußes kann es zu deutlichen Schnittverletzungen kommen. Ausgestreckte Hände wurden von keinem der geprüften Rasenroboter als Hindernis erkannt. Ebenso wie der Mähroboter keine Prüfkörperteile erkennt, die unter den Geräterand passen, werden auch keine kleinen Igel, Kröten, Eidechsen oder Insekten als Hindernis erfasst.

So können die Geräte Igel skalpieren und kleine Tiere auch ganz überrollen und zerhäckseln.

Zwar weisen die Bedienungsanleitungen der Hersteller darauf hin, dass das Gerät am besten tagsüber und nicht unbeaufsichtigt arbeiten soll. Aber genau aus dem Grund, fürs Rasenmähen nicht zuhause sein zu müssen, kauft man sich doch meistens so ein Gerät. Viele Besitzer lassen ihren Mähroboter auch nachts laufen.

## AUCH FREISCHNEIDER SIND GEFÄHR- LICH FÜR IGEL

Noch gefährlicher für Igel und andere Gartenbewohner als Mähroboter sind Freischneider und Fadenmäher. Mit den motorisierten Sensen werden Rasenkanten und das Grün unter Büschen und Hecken geschnitten, also direkt in das „Schlafzimmer“ von Igel und Co. gemäht.

Jedes Jahr sterben hunderte Igel durch Verletzungen, verursacht durch motorisierte Gartenwerkzeuge. Und dies nur aus dem Grund, weil die Tiere zur falschen Zeit am falschen Ort geschlafen haben.

Dabei gibt es eine einfache Lösung: Etwas mehr Mut zur Wildnis im Garten und einfach mal den Mäher stehen lassen. Das bringt nicht nur mehr Freizeit, sondern auch mehr Artenvielfalt in den Garten.

Wer dennoch mähen möchte, sollte vorab unter Hecken und Büschen kontrollieren, ob sich nicht ein Wildtier diesen Ort als Schlafplatz ausgesucht hat, und den Mähroboter nur tagsüber und unter Aufsicht laufen lassen.

Sollten Sie einen verletzten Igel finden, bitten wir Sie umgehend den nächsten Tierarzt aufzusuchen. Zur Genesung darf er dann in unserer Wildtierauffangstation einziehen und wird später, wenn er wieder gesund ist, ausgewildert.

## IGELFREUNDLICHER GARTEN

Tagsüber verstecken sich Igel in Kompost- oder Reisighaufen, einer Böschung oder einer Hecke. Sie verlassen das Versteck nur zwischen Dämmerungsbeginn und Morgenrauen, um auf Nahrungssuche zu gehen.

Lassen Sie daher aufgehäufte Gartenabfälle liegen. Sie sind oft ein ideales Winterquartier für die Tiere. Laubsauger und -bläser können zu einer Gefahr für Igel werden: Kleinere Igel können eingesaugt und getötet werden. Außerdem entfernen die Geräte nicht nur Laub, sondern auch Insekten, Würmer und Weichtiere, die dem Igel als Nahrung dienen.

Quellen:

[www.igel-in-bayern.de](http://www.igel-in-bayern.de); [www.lbv.de](http://www.lbv.de);  
[www.krone.at/1950542](http://www.krone.at/1950542); [www.az-online.de](http://www.az-online.de)  
(© Hanne Stanzel)



DIE NOTVERSORGUNG FÜR KLEIN- UND HAUSTIERE IST IN DEN LETZTEN JAHREN IMMER SCHWIERIGER GEWORDEN. TIERBESITZER MERKEN ES IMMER ÖFTER, DASS ES NICHT MEHR SO EINFACH IST, FÜR EINEN „TIERISCHEN NOTFALL“ NACHTS ODER AM WOCHENENDE TIERÄRZTLICHE HILFE ZU BEKOMMEN. DIE GRÜNDE DAFÜR SIND VIELFÄLTIG.



# Tiermedizinische Kleintier-Versorgung in Tirol

## Wer hilft meinem Tier in Not?

**M**ehrere Tierkliniken haben den Klinikstatus abgegeben, weil verschärfte arbeitsrechtliche Bestimmungen für angestellte Tierärzte es betriebswirtschaftlich unmöglich machen, die vorgeschriebene 24 Stunden Bereitschaft an 365 Tagen im Jahr aufrechtzuerhalten.

Es gibt keine gesetzliche Verpflichtung für Tierärzte am Tierärztlichen Bereitschafts- bzw. Notdienst teilzunehmen. Es gibt auch keine finanzielle Abgeltung von der öffentlichen Hand für diese Leistungen.

Immer weniger Tierärzte sind deshalb bereit, den fachlich und emotional sehr fordernden Bereitschafts- und Notdienst zusätzlich zur normalen Arbeitszeit zu leisten. Die psychische und physische Belastung durch gestresste Tierbesitzer, Pseudonotfälle, gestörte Nachtruhe und durchgearbeiteten Wochenenden können und wollen viele Tierärzte/Innen nicht mehr hinnehmen.

Tierbesitzer erwarten und fordern aber eine durchgehen-

de Notversorgung für ihre vier-beinigen Lieblinge, wie sie es aus der Humanmedizin kennen.

Leider sind solche Standards ohne die finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand nicht möglich. Tierärztlicher Bereitschafts- und Notdienst ist aktiver Tierschutz. Deshalb herrscht unter allen Beteiligten Konsens, dass auch in Zukunft ein funktionierender Tierärztlicher Bereitschaftsdienst notwendig ist.

Seit zwei Jahren gibt es Versuche, die tierärztliche Notversorgung für Kleintiere neu zu organisieren und in der Öffentlichkeit zu kommunizieren.

Seit dem 1. Februar 2019 bietet die Tierärztekammer Tirol mit der neuen Website [www.tierarzt-notdienst.tirol](http://www.tierarzt-notdienst.tirol) eine moderne Informationsplattform für den Tierärztlichen Bereitschafts- und Notdienst an.

Mit dieser Serviceeinrichtung möchte die Tierärztekammer in Zusammenarbeit mit der Tiroler Landesregierung

zu einer verbesserten Versorgung von akut erkrankten und verletzten Haustieren außerhalb der regulären Öff-

behandlungszeitpunkt vereinbaren muss. Damit soll vermieden werden, dass Tierbesitzer mit akut verunfallten oder erkrankten Tieren vor verschlossener Praxis- oder Kliniktür stehen.



## INFORMATIONEN ZUR NEUEN WEBSITE [WWW.TIERARZT-NOTDIENST.TIROL](http://WWW.TIERARZT-NOTDIENST.TIROL)

nungszeiten (Wochenende, Feiertage, Nacht) und zu einem positiven Image des Tierärztlichen Bereitschafts- und Notdienstes bei Tierärzten und Tierbesitzern beitragen.

Ein echter Notfall bedarf schnellstmöglicher Hilfe. Deshalb ist es sinnvoll, dass jeder Tierbesitzer sich schon vor dem Eintritt eines akuten Notfalls überlegt, wie und wo er schnell tierärztliche Hilfe für sein Tier bekommen kann und keine wertvolle Zeit mit Herumtelefonieren verliert.

Dr. Peter Wassermann, Präsident der Tiroler Tierärztekammer, empfiehlt jedem Tierbesitzer, sich auf dieser Website zu informieren, was er im Fall des Falles tun muss.

### TRITT DANN EIN NOTFALL AUF, INFORMIERT DIE NEUE WEBSITE SCHNELL UND NACH BEZIRKEN AUFGEGLIEDERT, WELCHE PRAXIS ODER TIERKLINIK EINEN BEREITSCHAFTSDIENST ANBIETET.

Unter dem Menüpunkt „Wer hat heute Notdienst?“ kann dann tagesaktuell abgefragt werden, wo ich in meinem Bezirk tierärztliche Hilfe bekommen kann.

Über das Smartphone kann der Tierbesitzer die diensthabende Praxis, Tierklinik oder die zentrale Notrufnummer des Landes auch mobil direkt durch Anklicken der Kontaktdaten bzw. Telefonnummer erreichen. Im Idealfall wird er damit direkt mit dem Tierärztlichen Bereitschaftsdienst verbunden oder an die diensthabende Praxis weitergeleitet.

### **Der Tierbesitzer erfährt auf [www.tierarzt-notdienst.tirol](http://www.tierarzt-notdienst.tirol) aber auch grundsätzliche Informationen zum Thema tierärztliche Notversorgung und Notfälle:**

Der Tierärztliche Notdienst ist ein Bereitschaftsdienst; das heißt, dass die diensthabende Tierarztpraxis oder Tierklinik nicht permanent besetzt ist, sondern der Tierbesitzer mit der Praxis/Klinik immer einen individuellen

Behandlungszeitpunkt vereinbaren muss. Damit soll vermieden werden, dass Tierbesitzer mit akut verunfallten oder erkrankten Tieren vor verschlossener Praxis- oder Kliniktür stehen.

Die auf der Website angeführten Tierarztpraxen leisten derzeit den Wochenend-, Feiertags- und Nachtbereitschaftsdienst freiwillig und ohne finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand.

Eine Abgeltung des Bereitschaftsdienstes erfolgt daher ausschließlich durch die Honorarabrechnung beim Kunden nach erbrachter Leistung. Diese Bereitschafts- und Arbeitszeit außerhalb der normalen Praxiszeit wird mit einem zwei- bis vierfach erhöhten Tarif (Wochenend- und Nachtzuschläge) abgerechnet. Aufgrund von wiederholt aufgetretenen Zahlungsausfällen arbeiten Praxen im Notdienst nicht auf offene Rechnung. Die erbrachten Leistungen sind an Ort und Stelle in bar oder per EC bzw. Kreditkarte zu bezahlen.

Dr. Peter Wassermann, Präsident der Tierärztekammer Tirol, möchte mit der Website auch ein Bewusstsein dafür schaffen:

### „WAS IST EIN ECHTER NOTFALL BEI MEINEM HAUSTIER?“

So erhält man unter der Rubrik „Was ist ein Notfall“ wichtige Informationen über die ersten Symptome von gefährlichen Erkrankungen, Verletzungen oder Vergiftungen sowie Erste-Hilfe-Maßnahmen. Die Einschätzung was ein Notfall ist und wann ein Tier möglichst schnell tierärztliche Hilfe benötigt, ist trotzdem nicht immer einfach und eindeutig.

Der Tierärztliche Bereitschafts- und Notdienst sollte dann in Anspruch genommen werden, wenn ein Zuwarten bis zum nächsten normalen Ordinationstag für das Tier und den Tierbesitzer unzumutbar und gefährlich wäre. Pseudonotfälle, Nichterscheinen nach Terminvereinbarung und Beratungsanfragen zu allgemeinen tiermedizinischen Themen sind Missbrauch des Bereitschaftsdienstes und führen zu Frust, Ärger und Demotivation bei den teilnehmenden Tierärzten.

[www.tierarzt-notdienst.tirol](http://www.tierarzt-notdienst.tirol) wird nicht alle Probleme lösen; die Website soll aber dazu beitragen, dass alle Informationen über den Tierärztlichen Notdienst jederzeit abrufbar sind und die Leistung und das Engagement der teilnehmenden Tierärzte und -ärztinnen als ein wertvoller Service für Tier und Mensch gewürdigt und nicht als selbstverständlich gesehen werden.

Dr. Peter Theurl



# Tierschutz ABC

Geschäftsführung  
Kristin Müller

## "Q" wie Qualzucht bei Kleinsäugetern, Vögeln, Fischen und Reptilien

### Teil 3

Im letzten Teil über Qualzuchten möchten wir auf einige Missstände in der Zucht bei Kaninchen, Nagern, Vögel, Fischen und Reptilien aufmerksam machen.

## Kaninchen

### ZWERGWUCHS UND KIEFER- VERKÜRZUNG

Rassebeispiele sind **Hermelinkaninchen** und **Farbenzwerge**:

Extrem kleine Kaninchen mit einem Gewicht unter 1-1,5 Kilogramm leiden unter vielen Krankheitsproblemen. Der meist extreme Rundkopf und die damit oft zusammenhängende Kieferverkürzung führt zu Tränenabflussstörungen und Zahnfehlstellungen, die die Nahrungsaufnahme durch schmerzende Entzündungen und Geschwüre in der Maulhöhle erschweren oder gar verhindern.

### LANGOHRIGKEIT

Rassebeispiele sind alle **Widderkaninchen**, besonders **Englische Widder**:

Schlappohren finden wir niedlich und süß, doch die viel zu langen Ohren, wie sie beim Widderkaninchen vorkommen, beeinträchtigen die Tiere enorm (Bild 1). Die überproportionale Ohrlänge führt zu Bewegungsbehinderungen, zu einer gestörten Kommunikation mit Artgenossen und zu einem erhöhten Verletzungsrisiko. Es beeinträchtigt das Hörvermögen und stört die Thermoregulation, da durch die zu langen Ohren vermehrt Körperwärme abgeführt wird.



Nicht nur Nutztiere, Hunde und Katzen leiden unter unseren Schönheitsvorstellungen und Konsumwahn. Auch die kleinsten unter unseren geliebten Haustieren werden wegen unseren Wünschen und Niedlichkeitsempfinden gezüchtet, sodass sie keine artspezifischen Verhaltensweisen zeigen oder ausleben können, permanentes Leid ertragen müssen oder ein Leben lang gesundheitliche Probleme haben.

## ÜBERMÄSSIGER FELLWUCHS

Rassebeispiel ist das Angorakaninchen:

Das Fell ist zu einer ständig nachwachsenden Wolle umgezüchtet, die regelmäßig – etwa vier- bis fünfmal jährlich – geschoren werden muss. Wird das Fell nicht gepflegt verfilzt es schnell, was zu Schmerzen und Verletzungen der Haut führen kann (Bild 5). Sie neigen zu Hitzestau und haben manchmal durch die Menge des Fells Bewegungseinschränkungen. Auch das regelmäßige Scheren kann für die sensiblen Fluchttiere extremen Stress bedeuten. Sie leiden häufig unter Augenreizungen, Magen-Darm-Krankheiten und im Sommer häufiger unter Fliegenmadenbefall, der tödlich enden kann. Ein weiteres gesundheitliches Problem ist die Entstehung sogenannter Bezoare. Das sind Haarballen im Magen, die zu schwerwiegenden Verstopfungen führen können. Der Grund ist das Abschlucken der sehr feinen Haare beim Putzen.

## Nagetiere

### MEERSCHWEINCHEN

Sowohl Baldwins als auch Skinny-Meerschweinchen leiden unter ihrem fehlenden Fell (Bild 3). Baldwins verfügen über keinerlei Behaarung, nicht einmal Tasthaare und Wimpern sind vorhanden. Sie haben in der Regel ein geschwächtes Immunsystem, weshalb ihre Lebenserwartung nur einige wenige Wochen beträgt. Zudem sind sie häufig kleinwüchsig.

Im Gegensatz zu Baldwins haben Skinny-Meerschweinchen noch Tasthaare und Wimpern. Auch am Kopf und Rücken verfügen sie zum Teil noch über Haare. Das hairless-Gen ist eine spontane Mutation, die nicht explizit gezüchtet wurde. Nachdem sie jedoch entdeckt wurde, hat der Mensch diese Mutation weiter erforscht und gezüchtet.

Beide sind insbesondere kältestress- und sonnenbrandgefährdet. Auch neigen sie vermehrt zu Hautverletzungen, da ihnen das schützende Fell fehlt. Selbst gängige Kleintiereinstreu kann zu einem Problem für sie werden.



## MÄUSE UND RATTEN

Eine Qualzucht die beide Tiere betrifft, ist die Schwanzlosigkeit. Beide benötigen ihren Schwanz zur Regulierung der Körpertemperatur sowie zur Balance und zum Klettern. Auch die Kommunikation mit Artgenossen wird dadurch enorm gestört. Weiters sind häufig Beckenformierungen, Wirbelsäulenfehlbildungen und Koordinationsstörungen zu beobachten, die mit Schmerzen verbunden sind.

Eine weitere Qualzucht bei Mäusen ist die Tanzmaus. Tanzmäuse haben einen schweren Schaden an der Hirnanhangdrüse. Das hat körperliche Schäden zur Folge, u.a. einen Schaden im Innenohrraum, der sie, wie der Name schon sagt, "herumtänzeln" bzw. im Kreis drehen lässt. Je nach Grad der Beeinträchtigung können die Tiere nicht einmal ein normales, maustypisches Sozialverhalten ausleben. Meist sind Tanzmäuse nicht mehr in der Lage, zu klettern oder normal geradeaus zu laufen. Sie sind sehr krankheitsanfällig und haben eine geringe Lebenserwartung.

## Vögeln

Hier gibt es häufig Veränderungen des Federkleids, die das Gehen, Sitzen und Fliegen, die Paarung und Aufzucht von Jungen, die Kommunikation und den Wärme-Komfort beeinflussen können. Auch Veränderungen der

Körperformen sind zu beobachten. Bekannte Beispiele bei Vögeln sind Kanarienvögel, Ziertauben, Japanische Mövchen, Zebrafinken, Kleinpapageien und Rassen der Enten-, Gänse- und Hühnervögel (Bild 4,7).

## POSITURKANARIENVOGEL

Der Vogel soll die Silhouette einer 7 formen (Bild 7). Die Beine sind durchgestreckt und der Hals ist nach vorn abgewinkelt. Hierbei handelt es sich um angezüchtete Körperhaltungsanomalien. Der bekanntesten Rasse – Gibber Italicus – wurde extra ein zusätzlicher Halswirbel angezüchtet. Die Tiere weisen Gelenksschäden auf, sind sehr kälteempfindlich, sie leiden unter Gleichgewichtsstörungen und können nur unter Anstrengung stehen.

## HAUBENENTE

Bei Haubenenten kann es zu Schädeldefekten kommen. Sie haben ein Loch im Schädel und die Haubenhaut ist mit der Hirnhaut verwachsen. Durch Fetteinlagerungen kann es zur Verdrängung von Gehirnschubstanz kommen. Die Folgen sind Sinnesstörungen und eine hohe Sterberate. Haubenbildung findet man unter anderem auch bei Kanarienvögeln, Zebrafinken und Japanische Mövchen.



## TAUBEN

Ein Beispiel sind die sogenannten „Bodenpurzler“. Sie sind fast völlig flugunfähig und können sich kaum noch normal bewegen. Es werden auch sogenannte „Dauerpurzler“ gezüchtet, die, je nach Vogel, mehr als 200 Überschläge pro Aktion zeigen können und dabei Strecken von 30 Meter zurücklegen. Ein weiteres Beispiel sind Kropftauben. Sie leiden aufgrund ihres übermäßig großen Kropfes unter Entzündungen, Fehlgärung und sogar dem Reißen des Kropfes.



## Fische

Vorab ist zu erwähnen, dass Qualzucht in der Aquaristik noch nicht sehr gebräuchlich ist. Wenn Fische jedoch aufgrund angezüchteter Merkmale nicht in der Lage sind, sich artgemäß zu verhalten, einem hohen Verletzungsrisiko durch Veränderungen an der Körperform ausgesetzt oder im Fressverhalten gestört sind, dann kann von einer unerwünschten Zuchtform gesprochen werden (Bild 2,6). Zum Beispiel können sich Fische mit Flossenformen, die lebenslang und ungebremst wachsen, meist im ausgewachsenen Zustand nur noch unter schlängelnden, unnatürlichen Bewegungen fortbewegen. Extrem dünne lange Flossen können leicht an Aquarieneinrichtungsgegenständen hängen bleiben und reißen, sie müssen meist in kargen, für sie unnatürlichen Aquarien gehalten werden, um die Verletzungsgefahr so gering als möglich zu halten.

Ein weiteres Beispiel ist der Papageienbuntbarsch, dessen Körper und vor allem Maul so verändert wurde, dass er gleich mehrere gesundheitliche Probleme hat. Insbesondere das Maul ist so deformiert, dass die Mundspalte auf eine kleine Öffnung reduziert ist, sodass er einem Papagei ähnlich sein soll. Diesem Fisch ist es kaum noch möglich, sich artgerecht zu ernähren und auch die artgemäße Fortbewegung ist häufig deutlich eingeschränkt.

Auch der „Bubble-Eye-Goldfisch“ ist durch sein Aussehen stark eingeschränkt. Hier ist der Augapfel extrem vergrößert, bzw. die Haut unterhalb der Augen stark ausgebildet und bildet eine Blase, die die Größe von Taubeneiern erreichen kann. Die Fische sind in ihrer Sehfähigkeit und Orientierung stark eingeschränkt und auch sind die Wucherungen extrem verletzungsanfällig.



## Reptilien

Auch bei Reptilien ist der Begriff Qualzucht noch nicht weit verbreitet, dennoch gibt es unter Reptilien Zuchtformen, die die Tiere unter Stress setzen und bei denen sie verschiedene artgerechte Verhaltensweisen nicht mehr ausleben können. Neben Farb- und Zeichnungsmutationen kommen auch immer häufiger schuppenlose Reptilien vor (Bild 8). Bei ihnen können Tarnung, Schutz vor UV-Strahlung, welche bei wechselwarmen Tieren essentiell ist, sowie Thermoregulation, mechanischer Schutz, Kommunikation und auch die Fortbewegung durch diese Veränderung gestört sein. Neben einer erhöhten Gefahr eines Sonnenbrandes und von Verbrennungen sind häufig Häutungsprobleme zu beobachten.



### Quellen:

www.flickr.com/photos/andreeafilip  
 www.pinterest.co.uk/pin/483925922453167293  
 twitter.com/livingartreptil/status/930616839436226560  
 ornithologist2013.blogspot.com/2013/06/exclusive-canary-know-all-kinds-of.html  
 www.cbz-1910.de/Kropftauben.pdf, www.impfung-kaninchen.de/kaninchenrassen, Designed by Freepik

# HELFEN SIE MIT

IN UNSEREN TIERHEIMEN IN INNSBRUCK, WÖRGL, REUTTE UND SCHWAZ KÜMMERN WIR UNS JÄHRLICH UM CA. 3500 TIERE. UM UNSERE SCHÜTZLINGE DABEI IMMER BESTENS BETREUEN ZU KÖNNEN, SIND WIR AUF IHRE SPENDE ANGEWIESEN. DENN DIE KOSTEN FÜR FUTTER, TIERARZTBESUCHE ODER FÜR REPARATUREN UNSERER ANLAGEN SIND OHNE IHRE HILFE KAUM ZU STEMMEN.

## 1. GELDSPENDE

Ob 1 Euro, 10 Euro oder 100 Euro – jede Summe ermöglicht uns, sowohl unserer alltäglichen Tierschutzarbeit nachgehen zu können, als auch unseren Schützlingen die bestmögliche Versorgung und einen artgerechten Aufenthalt bieten zu können. Ihre Spende können Sie von den Steuern absetzen.

## 2. WERDEN SIE PATE

Entscheiden Sie, was mit Ihrem Geld passiert und wählen Sie zwischen Tier-, Projekt- und Abteilungspatenschaft. Auf unserer Website finden Sie immer die aktuellsten Patentiere und Projekte.

## 3. SACHSPENDEN

Es muss nicht immer Geld sein – Futter, Decken, Handtücher, Leinen, Körbchen, Höhlen, Zeitungen u.v.m. sind für unsere Schützlinge ebenfalls vonnöten.

## 4. WERDEN SIE MITGLIED

Genießen Sie die Vorteile einer Mitgliedschaft und werden Sie Teil unseres Vereins. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich jährlich auf nur 10 Euro.

## 5. ERBSCHAFT & VERMÄCHTNIS

Sie möchten über den Tod hinaus etwas Gutes für die Tiere tun? Gemeinsam mit der Initiative "vergissmeinnicht.at" können Sie Ihren Nachlass über einen Notar zugunsten des Tierschutzvereins für Tirol 1881 in Ihrem Testament festlegen.

## 6. WERDEN SIE SPONSOR

Pflegen Sie Ihr Unternehmensimage und unterstützen Sie dabei den Tierschutzverein für Tirol 1881. Mit einem Beitrag zu einem unserer Bauprojekte können Sie unseren Schützlingen eine bessere Unterkunft mitfinanzieren.

## ONLINESHOP

[SHOP.TIERSCHUTZVEREIN-TIROL.AT](http://SHOP.TIERSCHUTZVEREIN-TIROL.AT)

In unserem Shop finden Sie viele Produkte zum Thema „Tier“. Mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie aktiv den Tierschutz.

Wir als Tierschutzverein für Tirol 1881 machen mit dem Erlös keinen Gewinn: Ein Teil des Verkaufserlöses kommt unseren Tierheimen zu Gute. Der Rest wird für die Deckung der Produktionskosten verwendet.

Alle im Webshop verfügbaren Produkte sind auch im Tierheim Mentlberg, Völser Straße 55, 6020 Innsbruck erhältlich. Diese können dort – selbstverständlich ohne zusätzliche Versandkosten – vor Ort bezogen werden.



# WIR SAGEN DANKE...

... ZU ALLEN WÜNSCHEN, DIE UNSEREN TIEREN UND UNS ERFÜLLT WORDEN SIND. WIR MÖCHTEN IM NAMEN ALLER UNSERER SCHÜTZLINGE EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AUSSPRECHEN. NUR MIT IHRER HILFE KÖNNEN WIR UNSEREN TIEREN VIEL ERMÖGLICHEN. WIR BEDANKEN UNS NATÜRLICH AUCH BEI ALLEN SPENDERN, DIE WIR HIER NICHT AUFFÜHREN KONNTEN.



Vielen Dank an die Mitglieder des Vereins „Rockgarage Alpakatraz“ aus Fieberbrunn. Auf ihrem diesjährigen Festival vom 31.05. - 01.06. hatten die Besucher die Möglichkeit ihren Pfandbecher zu spenden und somit den gesamten Erlös unserem Tierschutzverein für Tirol zugutekommen zu lassen. Dabei sind stolze 550€ zusammengekommen und ein Scheck wurde uns feierlich im Tierheim Wörgl überreicht.



Diese vier Mädchen haben in der Nachbarschaft für das TH Wörgl gesammelt und ihre Spende bei einem Besuch vorbei gebracht.



Die Mitarbeiter vom Tierheim Reutte freuten sich über einen Rundballen Heu, den Familie Gstrein für die Kleintiere spendierte.

Die Volksschule Unterlangkampfen hat für das Tierheim Wörgl 50 Euro gesammelt und diese schöne Karte geschrieben.



# Sachkudkurs zur Hundehaltung

(ÖTK Hundezertifikat) im Tierheim Mentlberg

Mangelndes Wissen über die Bedürfnisse und die Verhaltensmuster von Hunden führen oft zu Fehleinschätzungen in Alltagssituationen mit hohem Gefahrenpotential.

Das ÖTK-Hundezertifikat der Österreichische Tierärztekammer bietet das derzeit umfassendste und beste Schulungsprogramm im Sinne einer tierschutzqualifizierten Hundehaltung. Der Kurs umfasst insgesamt zwölf Stunden einschließlich einer Prüfung in Form eines Multiple Choice-Testes und wird von speziell geschulten Tierärzten durchgeführt.

Der Tierschutzverein für Tirol bietet in Zusammenarbeit mit Tierärzten diesen Kurs regelmäßig im Tierheim Mentlberg an. Hier erfahren Sie alles rund um das Thema Hundehaltung und bekommen ein Grundwissen zur Gefahrenvermeidung im Umgang mit Hunden. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass der Kurs sowohl für erfahrene als auch für neue und zukünftige Hundehalter und auch für Personen, die selbst keinen Hund haben, sich aber Wissen zum Thema aneignen möchten, sehr gut geeignet ist. Eine kurzweilige und interaktive Gestaltung sowie umfangreiche und sehr gute Materialien gewährleisten, dass der Kurs von allen Teilnehmern als Bereicherung empfunden wird.

## Der Sachkudkurs

### findet statt am:

23.10.2019 (MI) von 18:00 bis 20:30 Uhr  
25.10.2019 (FR) von 17:00 bis 20:00 Uhr  
26.10.2019 (SA) von 09:00 bis 13:00 Uhr  
30.10.2019 (MI) von 18:00 bis 20:30 Uhr

### Referentin:

Dr. Tanja Isser, Tierärztin

### Kostenbeitrag:

Regulär 119 Euro / für Mitglieder 99 Euro

Teilnehmer: mind. 14 Personen; max. 20 Personen

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis spätestens 13.10.2019 per Mail:

[office@tierschutzverein-tirol.at](mailto:office@tierschutzverein-tirol.at)



## TAG DER OFFENEN TÜR MIT TIERHEIM FESTL

### WO?

TIERHEIM INNSBRUCK MENTLBERG

### WANN?

SAMSTAG 05. OKTOBER 2019 VON 13-17 UHR



Wie jedes Jahr erwarten Sie Musik, eine große Tombola, ein Flohmarkt, vegetarische und vegane Köstlichkeiten und für unsere Kleinsten steht wieder eine große Hüpfburg bereit.

**DIE EINGENOMMENEN SPENDEN  
KOMMEN DIREKT DEN IM TIER-  
HEIM BETREUTEN TIEREN ZUGUTE!**